

Medienmitteilung

Bern, 31. Mai 2005

**Dachverband der Luftfahrt zur parlamentarischen Debatte**

## **Aerosuisse begrüsst die Kenntnisnahme der Luftfahrtpolitik**

**Der Dachverband der Schweizer Luftfahrt, die Aerosuisse, ist über die Kenntnisnahme des Parlamentes zum luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrates für eine aktive, prospektive und kohärente Luftfahrtpolitik erfreut. Der Dachverband begrüsst, dass auch das Parlament der Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes Schweiz grösste Bedeutung zumisst.**

Der Luftverkehr sei von herausragender Bedeutung für die Schweiz und ihren Wohlstand, betont die Aerosuisse in Übereinstimmung mit dem Bundesrat. Und: Luftverkehr ist nicht Selbstzweck. Er ist ein massgeblicher Bestandteil des nationalen Verkehrssystems, eine wichtige Voraussetzung für die Standortattraktivität und das Wirtschaftswachstum der Schweiz und ein bedeutender Volkswirtschaftsfaktor. Mehr als 160'000 Arbeitsplätze oder 21 Milliarden Franken Wertschöpfung hängen von diesem Verkehrsträger ab. Dass diese allgemein anerkannten Tatsachen die Grundlage für die künftige Luftfahrtpolitik des Bundes bilden, erachtet Aerosuisse als fundamental.

### **Direktflüge erhöhen die Standortattraktivität**

Zur Gewährleistung der Standortattraktivität des Wirtschaftsplatzes Schweiz sind Direktverbindungen zu europäischen Zentren, aber auch aussereuropäische Direktverbindungen unabdingbar. Dazu braucht es neben den Landesflughäfen Genf und Basel – wie im Bericht vermerkt – zwingend ein ausgebautes Drehkreuz am Flughafen Zürich. Dieses soll auch nach der Übernahme der Swiss durch die Lufthansa seinen Stellenwert beibehalten.

### **Konkurrenzfähige Rahmenbedingungen**

Die Schweizer Luftfahrt steht im massiv verschärften internationalen Wettbewerb. Nach Ansicht der Aerosuisse zählt es zu den Aufgaben des Bundes, international konkurrenzfähige Rahmenbedingungen zu schaffen, die es erlauben, in diesem Wettbewerb zu bestehen. Die parlamentarische Debatte hat diesbezüglich gezeigt, dass auch der Gesetzgeber diesem Aspekt grosse Bedeutung zumisst.

Aerosuisse begrüsst ausdrücklich die im Bericht vorgesehene Prüfung eines Luftfahrtfonds. Die Erträge aus der heutigen Kerosinbesteuerung des Binnenluftverkehrs sollen künftig zweckgebunden in einen Luftfahrtfonds fließen. Damit werden Massnahmen im Umweltschutz (Lärmschutz) und zur weiteren Erhöhung der Sicherheit im Luftverkehr finanziert. So wird die internationale Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Luftfahrt

verbessert. Deshalb erwartet Aerosuisse eine zügige Realisierung der Zweckbindung der Erträge aus der Kerosinbesteuerung.

Bedauerlich dagegen ist, dass der Ständerat der Motion zur Übernahme der Fluglärmfonds der Schweizer Flughäfen nicht zugestimmt hat. Damit bleibt ein stark wettbewerbsverzerrendes Element bestehen und trägt nicht zur Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Flughäfen gegenüber ihren europäischen Konkurrenten bei.

Schliesslich ist die Aerosuisse erfreut über die Absicht des Bundesrates, mit Deutschland, in getrennten Gesprächen, innert Jahresfrist eine Lösung bezüglich Abgeltung und Delegation von Flugsicherungsleistungen von Skyguide über Deutschland, sowie hinsichtlich der Anflugrestriktion auf den Flughafen Zürich zu finden.

### **Mehr Gewicht für allgemeine Luftfahrt**

Insgesamt vertritt die Aerosuisse die Meinung, dass die allgemeine Luftfahrt (General Aviation) im Bericht zur Luftfahrtpolitik nicht ihrer Bedeutung entsprechend gewürdigt wird. Jeder Pilot hat einmal auf einem Flugzeug der General Aviation sein Handwerk gelernt. Für die Aerosuisse ist ein konkurrenzfähiger Luftfahrt-Ausbildungsstandort im Binnenland Schweiz sehr wichtig. Deshalb begrüsst der Dachverband, dass verschiedene Parlamentarier diesem Aspekt Beachtung geschenkt haben. Auf Ablehnung stösst der Vorschlag des Bundesrates, Ruhezeiten auszuscheiden.

Im Bericht des Bundesrates hat Aerosuisse eine deutliche Stellungnahme zur Erhaltung und zivilen Nutzung von Militärflugplätzen vermisst. Damit kann ein wichtiger Beitrag zur Ausbildung von fliegendem und nicht fliegendem Personal und zur Prosperität einer Region geleistet werden. Die Voten im Parlament haben gezeigt, dass hierzu ein Bedarf besteht.

### **Kontakt für die Medien:**

**Paul Kurrus, e. Nationalrat,**

**Präsident Aerosuisse**

**Initiant des luftfahrtpolitischen Berichtes**

**Telefon 061 582 35 12 oder 079 320 90 04**

---

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luftfahrt wahr und sichert deren langfristigen Existenzgrundlagen. Sie vertritt alle an der Förderung und Erhaltung des Flugwesens interessierten Kreise und koordiniert deren Bestrebungen. Der AEROSUISSE gehören heute rund 100 Firmen und Organisationen an, namentlich Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landesflughäfen und Regionalflugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Flugschulen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

---